

bringen. Andererseits erkennen sie die Notwendigkeit, gegen die Meinung aufzutreten, Höchstleistungen seien in der Getreidezüchtung nur dann itnöglich, wenn in größerem Umfange Wissenschaftler neu eingestellt und größere Bauinvestitionen durchgeführt werden.

Die Grundorganisation des Instituts Kleinwanzleben zog in Auswertung des 9. Plenums eine kritische Bilanz über die Ergebnisse im Wettbewerb. Die Genossen hoben hervor, daß zur Schaffung des notwendigen wissenschaftlichen Vorlaufs die Vertiefung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern Und Praktikern erforderlich ist. Sie forderten, das Wettbewerbsproifgamm zur Vorbereitung des 2<0. Jahrestages der DDR zu überarbeiten.

Jetzt befassen sich die Parteileitungen und Parteioorganisationen in den agrarwissenschaftlichen Instituten unseres Bezirkes zum Teil schon recht gründlich damit, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit zu analysieren und besonders die Probleme einer wissenschaftlichen Leitungstätigkeit in den Mittelpunkt der Erziehungsarbeit zu stellen. Im Institut Kleinwanzleben wurde sogar die Schlußfolgerung gezogen, die Parteikräfte im Bereich der Wissenschaft neu zu verteilen und die Parteigruppen neu zu bilden.

## Gute Fortschritte

Im Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR gibt es in den agrarwissenschaftlichen Einrichtungen zahlreiche Bemühungen, den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Die Überarbeitung der Wettbewerbsprogramime führte zu höheren Zielstellungen.

Die enge Zusammenarbeit von Instituten mit Lehr- und Versuchsgütern wirkt sich gut aus.

Sie hat hervorragenden Anteil daran, daß die Lehr- und Versuchsgüter, wie Kleinwanzleben, Hadmersleben und Iden, zu Schrittmachern bei der Entwicklung von Kooperationsbeziehungen, insbesondere der kooperativen Pflanzenproduktion, wurden. Die Institute sind Mitglieder der betreffenden Kooperationsgemeinschaften geworden und auch Kooperationsverbänden der betreffenden Haupterzeugnisse beigetreten.

Wie die Erfahrungen zeigen, hat schon diese enge Verbindung der Wissenschaftler mit der Praxis einen großen Nutzen. So wird das Institut Hadmersleben die Kooperationsakademie unterstützen und die wissenschaftliche Betreuung der kooperativen Pflanzenproduktion der Kooperationsgemeinschaft übernehmen, um bei der effektiven Gestaltung des gesamten Getreideanbaus zu helfen.

Ähnliche Aufgaben übernahmen auch die Institute Kleinwanzleben bei der Entwicklung der industriemäßigen Zuckerrübenproduktion und Iden in bezug auf eine industriemäßige Jungviehaufzucht und Milchproduktion bei ihren Partnern in der Kooperationsgemeinschaft. Dabei erhalten die Institute die Möglichkeit, Ihre Kooperationsgemeinschaften in stärkerem Umfange als Demonstrationsobjekt zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und zur Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden zu nutzen.

Jetzt sind Fortschritte erzielt worden, indem Wissenschaft und Praxis gemeinsam darum kämpfen, Spitzenleistungen zu vollbringen. Es ist gelungen, bei den Wissenschaftlern weitgehend Klarheit darüber zu schaffen, daß auch für sie die Entwicklung und Förderung vielfältiger Kooperationsbeziehungen ein wichtiges Kettenglied für erfolgreiche Tätigkeit ist.

Diese Entwicklung wurde möglich, weil in den Einrichtungen der Wissenschaft seit einiger

## INFORMATION

Material entnommen, so aus Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren oder auch Anschauungstafeln. Die ausgewählten Ausschnitte werden fotografiert und auf Diapositivfilm fotokopiert. (Aufnahme auf Dokumentenfilm Orwo DK 3 oder Positivfilm Pf 1 oder auch Negativfilm NP 15 in Papierentwickler verarbeitet,

kopiert auf Orwo Pf 1 und ebenso verarbeitet.)

Günstig ist eine Dia-Serie zu einem bestimmten Problem zusammenzustellen. Da sich Diapositive vervielfältigen lassen, ist es möglich, mehrere Serien mit gleichem Inhalt herauszugeben, wenn ein Thema in allen Grundorganisationen behandelt werden soll. Der Einsatz dieser Dia-Serien erfordert dann lediglich nur einen Bildwerfer, der

in den meisten Betrieben und Institutionen vorhanden ist, und abgedunkelte Räume.

Eine solche Dia-Serie stelle die Bildungsstätte der Kreisleitung beispielsweise für einen Vortrag in den Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen der Landwirtschaft zur Vorbereitung der Parteiwahlen her. 25 Diapositive machten die Kontinuität der Politik der Partei anschaulich und zwar